

Vorwort

Schmerzbehandlung ist tägliche Aufgabe nahezu jedes klinisch tätigen Arztes, sei es im Bereitschafts- oder Notdienst oder in der täglichen Stationsarbeit oder Praxis. Die Checkliste Schmerztherapie wendet sich an angehende Ärzte in der Famulatur, im Praktischen Jahr sowie an Ärzte aller Fachrichtungen in der Facharztweiterbildung. Neben ärztlichen Kollegen möchten wir auch Psychologen und Psychotherapeuten mit Interesse an der Schmerztherapie ansprechen.

In der Checkliste Schmerztherapie findet der Leser sowohl für die Behandlung von Patienten mit akuten als auch mit chronischen Schmerzen aktuelle Therapievorschläge. Die Behandlung chronischer Schmerzen gelingt mit einem monodisziplinären Ansatz in sehr vielen Fällen nicht. Dem Leser wird mit diesem Buch der Weg zu einer multimodalen und interdisziplinären Vorgehensweise gewiesen. Es wird aufgezeigt welche psychologischen, physikalischen und physiotherapeutischen Verfahren in Ergänzung zu einer medikamentösen Schmerztherapie eingesetzt werden und wann interventionelle Verfahren oder die Akupunktur Bausteine eines Therapiekonzepts sein können.

Entsprechend der Interdisziplinarität, die für eine erfolgreiche Schmerztherapie gefordert werden muss, entstand auch diese Checkliste in Kooperation unterschiedlicher Fachgebiete (Anästhesie, Orthopädie, Neurologie, Physikalische Medizin, Psychologie und Allgemeinmedizin).

Die Gliederung der Checkliste Schmerztherapie in die Teile Grundlagen, häufige Akutschmerzsituationen, Schmerzbilder mit chronischen Schmerzen sowie Schmerztherapieverfahren ermöglicht dem Leser ein schnelles Nachschlagen der ihn interessierenden Inhalte. Zahlreiche Querverweise auf Seiten (nicht auf Kapitel) ermöglichen ein rasches Aufsuchen von Zusatzinformationen und verhindern redundante Darstellungen.

Die Checkliste Schmerztherapie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sie gibt für wichtige und häufige Schmerzbilder Empfehlungen für eine rationale Diagnostik und Therapie. Es wurde Wert darauf gelegt medikamentöse Therapievorschläge mit konkreten Dosierungsempfehlungen, Handelsnamen und Darreichungsformen auszuarbeiten.

Wir möchten allen Koautoren, Freunden und Kollegen für die Unterstützung danken, die sie uns bei der Erstellung des Buches gewährt haben. Insbesondere möchten wir uns für die Durchsicht von Kapiteln und ihre wertvolle Unterstützung bedanken bei Prof. Dr. R. Forst, Prof. Dr. H. Handwerker, Prof. Dr. P. Reeh, Dr. R. Sittl, Dr. R. Thoma. Schließlich danken wir auch den Mitarbeitern des Thieme-Verlags Frau Dr. Eva-Cathrin Schulz und Frau Dr. Christiane Brill-Schmid für ihre Mithilfe an dem Projekt.

Erlangen und Tutzing im September 2005

Horst Huber und Eva Winter